



Pressedienst

21. März 2014

182/2014 **Castrop-Rauxel steht im Finale von „WDR 2 für eine Stadt“ – Großer Entscheidungstag am 1. April**

183/2014 **Stadt überprüft Standfestigkeit von Grabsteinen**

184/2014 **Jüngstes Ratsmitglied feiert runden Geburtstag**

185/2014 „Alte Hasen, neue Regeln“
VHS und Polizei informieren über Änderungen der Verkehrsregeln und Sicherheit im Straßenverkehr





Pressedienst

21. März 2014

182/2014

Castrop-Rauxel steht im Finale von „WDR 2 für eine Stadt“ – Großer Entscheidungstag am 1. April

Gemeinsam haben die Castrop-Rauxeler ihre Stadt zum zweiten Mal bis ins Finale der Aktion `WDR 2 für eine Stadt` gebracht! Die Europastadt ist unter den zehn Finalisten, die in den vergangenen Wochen die meisten Stimmen für sich gewinnen konnten und nun um ein Open-Air-Fest von WDR 2 Anfang September kämpfen.

Bürgermeister Johannes Beisenherz freut sich über den Einzug ins Finale: „Es zeigt wieder mal, dass die Bürgerinnen und Bürger sich für ihre Stadt einsetzen, und das ist super. Jetzt gilt es, ganz Castrop-Rauxel für unser Finale zu begeistern.“ Denn für die Endrunden kommt der Radiosender ab Montag, 24. März, jeden Tag in eine andere Stadt. Castrop-Rauxel versucht am Dienstag, 1. April, sein Glück im Städtewettbewerb um den großen Live-Radiotag.

Wo das Castrop-Rauxeler Finale ausgetragen wird, steht noch nicht fest. Und auch andere organisatorische Fragen werden jetzt erst noch zu klären sein. Fest steht, dass Ulli Müller vom Jugendzentrum BoGi`s wie schon im letzten Jahr als Organisator der Stadtaufgabe mit von der Partie sein.

Drei Aufgaben warten am Finaltag auf die Bürger und den Bürgermeister: Eine Stadtaufgabe, ein Torwandschießen und ein Quiz:





Pressedienst

Seite 2

Die Stadtaufgabe wird am 1. April um kurz nach 10.00 Uhr bekannt gegeben. Bis 14.00 Uhr bleibt dann Zeit, um die Aufgabe zu lösen. Dabei sind Zusammenhalt und Einfallsreichtum gefragt. Gemeinsam können die Bürgerinnen und Bürger mit der Stadtaufgabe zehn Punkte gewinnen.

Außerdem treten beim Torwandschießen maximal drei Schützen gegen den WDR 2-Roboter "Robokeeper" an. Insgesamt drei Mal darf geschossen werden. Ist der Ball drin, gibt es jeweils einen Punkt.

Am Ende des Finaltages – nach 14.00 Uhr – steht das Quiz, das im letzten Jahr noch ein reines Bürgermeister-Quiz war. Diesmal hat WDR 2 die Regeln etwas geändert, und es darf ein Dreier-Team teilnehmen. Bürgermeister Johannes Beisenherz darf sich also zwei Nervenstarke an seine Seite holen. Das Rate-Team hat nur fünf Sekunden Zeit für eine Antwort. Das Quiz besteht aus zehn Fragen.

Neben Castrop-Rauxel haben es die Städte Gronau, Bottrop, Herscheid, Schmallenberg, Wermelskirchen, Hilden, Remscheid und zwei weitere Städte ins Finale von „WDR 2 für eine Stadt“ geschafft.





Pressedienst

21. März 2014

183/2014

Stadt überprüft Standfestigkeit von Grabsteinen

Wie jedes Jahr untersucht der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung, ob die Grabmale auf den sieben kommunalen Friedhöfen noch sicher und fest in der Erde verankert sind. Bis Ostern sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Alle Grabsteine, die höher als 50 Zentimeter sind, werden geprüft. Sie werden begutachtet und je nach Art und Größe einem Druck an der Oberkante ausgesetzt. Stellt sich dabei heraus, dass der Stein nicht mehr die nötige Standfestigkeit besitzt, markieren die Prüfer ihn mit einem Aufkleber. Von diesem Aufkleber können die Angehörigen ablesen, welche Mängel am Grabstein behoben werden müssen. Nach der Befestigung ist eine Abnahme durch einen Fachperson erforderlich, die auch die Standfestigkeit garantiert.

Die Unfallverhütungsvorschriften für Friedhöfe sehen solch eine jährliche Überprüfung vor. Geprüft wird nach den genauen Vorschriften der Technischen Anleitung zur Standsicherheit von Grabmalanlagen (TA Grabmal) der Deutschen Naturstein Akademie e.V.. Eventuelle Nachprüfungen sind für die Zeit nach Ostern geplant.





Pressedienst

Seite 2

„Die Maßnahmen dienen allein der Sicherheit. Es hat in den vergangenen Jahren in anderen Städten böse Unfälle mit Grabsteinen gegeben“, erklärt Klaus Breuer, Leiter des Bereichs Stadtgrün und Friedhofswesen. „Überprüft werden im Übrigen auch die Kriegsgräber sowie die Gräber auf dem Jüdischen Friedhof.“

Für Rückfragen steht der Leiter der städtischen Friedhöfe, Karlheinz Pieper, Tel. 0171 7603658, zur Verfügung. Auch die Mitarbeiter auf den Friedhöfen und die örtlichen Steinmetze helfen jederzeit gern.





Pressedienst

21. März 2014

184/2014

Jüngstes Ratsmitglied feiert runden Geburtstag

Er ist das jüngste Mitglied im Rat der Stadt Castrop-Rauxel. Tobias Schulze feiert am Montag, 24. März, seinen 30. Geburtstag.

Seit Oktober 2009 gehört er dem Rat der Stadt an. Für die SPD-Fraktion ist er auch im Betriebsausschuss 1 (Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sport und Kultur) politisch tätig. Zudem bekleidet Tobias Schulze seit November 2009 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Wahlprüfungsausschusses und ist Mitglied im Ausschuss für Bürgeranliegen und Bürgerbeschwerden.





Pressedienst

21. März 2014

185/2014

„Alte Hasen, neue Regeln“

VHS und Polizei informieren über Änderungen der Verkehrsregeln und Sicherheit im Straßenverkehr

Nicht nur für Senioren, sondern eigentlich für alle Verkehrsteilnehmer interessant ist die Infoveranstaltung „Alte Hasen, neue Regeln“ von VHS und Polizei am Dienstagnachmittag, 8. April.

VHS-Studienleiterin Melanie Heine und die Verkehrssicherheitsbeamten der Polizei Franz Schwabe und Hans-Jürgen Engelman laden ab 15.30 Uhr ins Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, ein. Neben Informationen über Änderungen bei den Verkehrsregeln und Sicherheit im Straßenverkehr wird vor Ort auch ein kostenloser Reaktionstest angeboten.

Bis 17.00 Uhr geben die Experten von der Direktion Verkehr/Verkehrsunfallprävention des Polizeipräsidiums Recklinghausen den „alten Hasen“ wertvolle Hinweise. Die Teilnehmer sollen das eigene Fahrverhalten besser einschätzen können, um ihr eigenes Sicherheitsgefühl im Straßenverkehr zu steigern.

Über 21 Prozent der Bevölkerung des Kreises Recklinghausen gehören zur Altersgruppe der 'Über 65-jährigen'. Durch den demographischen Wandel wird dieser Anteil in den nächsten Jahren weiter ansteigen.





Pressedienst

Seite 2

Hinzu kommt, dass die Gruppe der Senioren immer fitter, aktiver und körperlich mobiler wird. Dies hat auch Einfluss auf die Teilnahme am Straßenverkehr.

Heutzutage sind mehr Seniorinnen und Senioren mit dem Rad oder dem eigenen Pkw unterwegs als noch vor 10 oder 20 Jahren. Dementsprechend steigt auch die Gefahr, als Senior im Straßenverkehr verletzt oder gar getötet zu werden. Es gibt aber auch Menschen der Generation Ü65, die sich im Straßenverkehr nicht mehr sicher fühlen, deshalb möchten die Verkehrssicherheitsbeamten wichtige Tipps und Ratschläge geben.

Fragen nach neuen Verkehrsregeln, sowie die Sicherheit im Fahrzeug und die mentale und körperliche Fitness der Verkehrsteilnehmer werden in dieser kurzweiligen Veranstaltung mit besprochen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung entweder bei der VHS im Rathaus, Zimmer 141, Tel. (02305) 106-2638, E-Mail vhs@castrop-rauxel.de oder bei der Polizei, Tel. (02361) 554186, E-Mail

verkehrssicherheitsberatung.recklinghausen@polizei.nrw.de

